

Otto Ladstätter 1933 - 2005

Im Sommer vorigen Jahres starb in Wien Prof. Dr. Otto Ladstätter, Begründer des Wiener Universitätsinstitutes für Sinologie, des heutigen Instituts für Ostasienwissenschaften, Abt. Sinologie. Als der junge Tiroler Sinologe zu Beginn der 60er Jahre am Bonner Seminar für Orientalische Sprachen seine erste Dozentur erhielt, hatte er noch zu kämpfen für die Anerkennung des modernen Hochchinesisch als eines eigenständigen Lehr- und Forschungsgegenstandes innerhalb der deutschsprachigen Sinologie.

Nach philologisch geprägter Ausbildung bei Herbert Franke in München (Dissertation über Pu Songling) galt sein lebenslanges Engagement dem Hier- und-Jetzt im gegenwärtigen Sprach- und Lebensraum China, aber auch der Interferenz mit den Sprachen Nicht-Chinas. Insgesamt fünfzig Mal hat er (manches Mal auch höchst strapaziös auf dem Landweg) alle Regionen seines China besucht und erlebt.

Minutiös und monumental zugleich wirkt seine erste Bonner Arbeit, eine mit Schriftzeichen belegte Bestandsaufnahme der chinesischen Phonologie samt ihrer Abpiegelung in fünfzehn meist europäischen und internationalen Lautschriftsystemen (Abb. nebenstehend). Ausgehend von dieser Definition seines Lebensthemas aus dem Jahre 1963 spannt sich ein biographischer Bogen bis hin zu einem dreidimensionalen Modell, welches die chinesische Sprache-Schrift-Relation einzigartig veranschaulicht (*Der Turmbau zu Babel. Ursprung und Vielfalt von Sprache und Schrift*. Ausstellung in Graz 2003).

Otto Ladstätters sinolinguistische Hauptwerke gelten allen nicht-ideographischen Schrift-Systemen und -Reformversuchen bis zur chinesischen Blindenschrift sowie der Integration und Typologie nicht-chinesischstämmigen Begriffs- und Wortgutes in der heutigen Hochsprache. Aber auch ethnographische und religionsgeschichtliche Arbeiten hat er im letzten Jahrzehnt seines Lebens veröffentlicht.

Klaus Stermann

(Die links abgebildete Graphik ist als Plakat im Format DIN A2 über Herrn Markus Ladstätter, markus.ladstaetter@weltreligionen.org erhältlich.)